

Zwei Eskadrons, welche im Glatzischen standen, bittet von der Marwitz an sich ziehen zu dürfen, eben weil diese Abzweigung dem Desertiren Vorschub leistete.

König Friedrich hatte inzwischen den berühmten Rückzug aus Böhmen nach Schlesien angetreten (27. November) und ihn auch glücklich ausgeführt. Sodann hatte er sich nach Berlin begeben müssen. Diese Abwesenheit des Königs benutzten die Oesterreicher, um die Grafschaft Glatz und Oberschlesien zu überfallen. Da, als die Feinde bei Neustadt und Oberberg, bei Pleß, Schwarzwasser und Loslau schon eindringen, starb von der Marwitz, während er eben umfassende Vorkehrungen zur Abwehr des Feindes traf. Der Erbprinz von Anhalt wurde mit dem Kommando des Marwitz'schen Korps betraut.

Die ganze Zeit ist reich an kühnen Reiterthaten, die Friedrichs Husaren vollbrachten; wir übergehen aber dieselbe, da die Betheiligung der Soldan-Husaren sich nicht im Einzelnen mit Bestimmtheit nachweisen läßt. Es sei nur erwähnt, daß in einer Stammliste des braunen Husaren-Regiments vom Jahre 1798 berichtet wird, das Regiment sei im Jahre 1744 von einigen 1000 Feinden angegriffen worden, habe diese aber mit ansehnlichem Verlust zurückgeschlagen.

Ende Dezember 1744 wurden 7 Eskadrons Soldan-Husaren nach Ottmachau gelegt, welche zu einem von Ohlau über Reisse bis Ottmachau gezogenen Kordon gehörten.

Weder in Oberschlesien noch in der Grafschaft Glatz vermochten die Oesterreicher festen Fuß zu fassen, und die braunen Husaren haben das Ihrige zur Abwehr des Feindes beigetragen.

Unweit Mittelwalde stieß am 15. Januar der österreichische Oberst Buccow mit 1000 Mann Infanterie und 200 Husaren auf den Major von Hirsch und dessen 2 Schwadronen und verlor 14 Gefangene. Noch ausgezeichnet war das Benehmen des Major von Szekely. Er schlug sich am 4. Februar mit seinen 150 braunen Husaren durch die schon in seinem Rücken stehenden Oesterreicher und brachte mehrere Gefangene ein.

Am 9. Februar brach Generallieutenant von Lehwald, auf Befehl des Königs, von Patschkau auf, mit 12 Bataillonen und 14 Eskadrons, bei denen 1000 Pferde Husaren Hallasch und Soldan. Trotz stürmischen Schneewetters griffen die Preußen am 14. bei Plomnitz, unweit Habelschwerdt, den in einer vortheilhaften Stellung befindlichen General Wallis (13 Bataillone, 1100 Mann ungar. Infanterie, die Husaren-Regimenter Festeticz und Nadasdy und 1690 Mann schw. Kavallerie) an. In 2 Treffen, mit klingendem Spiel, die Reiterei auf den Flügeln, so rückte Lehwald vor und überwältigte in 1½ stündigem Gefecht den Feind und ein schwieriges Terrain. Wallis mußte mit erheblichem Verlust zurück. Gefangene wurden nicht eingebracht, weil der Rückzug des Feindes ein

1745.

15. Januar.

4. Februar.

9. Februar.

14. Februar.